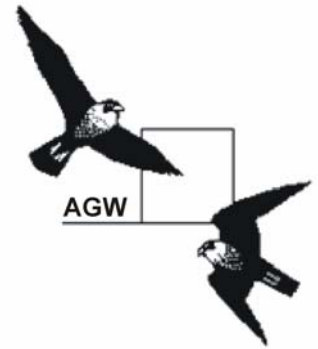


ARBEITSGEMEINSCHAFT ———
——— **WANDERFALKENSCHUTZ**
im NABU

BFA Ornithologie u. Vogelschutz BAG Wanderfalkenschutz



AG Wanderfalkenschutz • Dr. Rudolf Lühl • Richard-Wagner-Str. 29 • D-79104 Freiburg

Uhubeobachter und Uhuberinger
AGW Baden-Württemberg

Dr. Rudolf Lühl
Richard-Wagner-Str. 29
D-79104 Freiburg

Tel.: 0761 - 52210
E-Mail: agw@luehl.de

Aufruf an alle Uhubeobachter und Uhuberinger!

Immer wieder sterben Jung- und Althuhus ohne eindeutigen Grund. In Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg gibt es vermehrt Hinweise, der Tod könnte über ausgelegte Giftköder oder über leicht zu erbeutende, vergiftete Ratten verursacht sein. Eine weitere Todesursache könnte aber auch durch eine Infektionserkrankung, dem sogenannten Gelben Knopf (Trichomoniasis), gegeben sein, die sich in gelben Wucherungen im Rachen, am Nabel oder in den inneren Organen äußert. Wir sollten allen Hinweisen nachgehen und bei aufgefundenen toten Uhus möglichst schnell aktiv werden. Beim Verschwinden von Junguhus aus dem Nest sollte möglichst sofort eine Nachkontrolle erfolgen.

Alle Uhu-Totfunde sollten umgehend in das nächstgelegene Chemische und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) zur Analyse gebracht werden. Allgemeine Informationen dazu finden Sie unter

<http://www.ua-bw.de>

Die Analysen werden von den Untersuchungsämtern kostenlos durchgeführt und der Einlieferer erhält umgehend die Analysenergebnisse zugesandt. Tote Uhus, wie auch andere Totfunde, sollen übrigens gut gekühlt, aber möglichst nicht tiefgefroren werden, da beim Gefrierprozess Gewebe zerstört wird und vollständige Autopsien damit teilweise verhindert werden.

Als weitere Ansprechpartner sind auch die Veterinärämter und Naturschutzbehörden der Landkreise zu nennen.

Darüber hinaus bitten auch wir Sie um Übermittlung der wichtigsten Information mit Fundort, Datum und gegebenenfalls der Analysenergebnisse, damit die Funde in die AGW-Datenbank übernommen werden können. Alle Meldungen richten Sie bitte an Frank Rau unter folgender E-Mail-Adresse:

data@agw-bw.de

Neben aufgefundenen Kadavern sollen insbesondere auch die bei der Beringung im Horst aufgefundenen Resteier eingesammelt werden und zur Analyse an Dr. Daniel Schmidt nach Rücksprache mit dem NABU-Vogelschutzzentrum in Mössingen unter 07473-1022 oder

schmidt@nabu-vogelschutzzentrum.de

geschickt werden.

Vielleicht können wir gemeinsam zur Klärung der besorgniserregenden Vorfälle beitragen. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Becht, Rudolf Lühl, Frank Rau